

Der Landrat machte darauf aufmerksam, dass nach der Kommunalwahl am 25.05.2014 noch eine Sitzung des „alten“ Kreisausschusses am Dienstag, dem 17.06.2014 stattfinden müsse, da sodann noch umfangreiche Vergaben im Zusammenhang mit der Brandschutzsanierung des Kreishauses erfolgen müssten. Dies sei nach § 51 Abs. 4 KrO NRW zulässig, wonach die bisherigen Kreistagsmitglieder im Kreisausschuss und ihre Stellvertreter ihre Tätigkeit nach Ablauf der Wahlzeit des Kreistages bis zur ersten Sitzung des neuen Kreisausschusses weiter ausüben. Er bat die Mitglieder des Kreisausschusses deshalb, diesen zusätzlichen Termin bereits vorzumerken.

Abg. Dr. Lamberty nahm Bezug auf den geplanten Bau eines Bürogebäudes in Eitorf, in dem das Jugendhilfzentrum Eitorf untergebracht werden solle. Er habe gehört, dies stocke derzeit, da es keine Entscheidung darüber gebe, ob der Kreis sich hier einmiete oder nicht. Angeblich seien die Konditionen hier zu hoch, weshalb man dies nicht finanzieren wolle. Er bat Mitteilung des Sachstandes.

Der Landrat antwortete, dass das Jugendhilfzentrum Eitorf derzeit im Gebäude der Volksbank mit untergebracht sei, was aber auf Dauer nicht geeignet sei. Deshalb sei der Neubau eines Gebäudes nach neuem energetischen Standard durch die GWG geplant gewesen, was sich allerdings als zu teuer für den Kreis herausgestellt habe. So habe das letzte Mietangebot bei 10,87 € je m² gelegen. Es handele sich hier um Mittel der kreisangehörigen Gemeinden, für die man treuhänderisch tätig sei. Die Gebäudeverwaltung suche nunmehr in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Eitorf sehr intensiv nach einer bezahlbaren Alternative in Eitorf.

Abg. Lehmann wollte aus aktuellem Anlass wissen, ob der Kreis Anteile bei der Fa. Prokon halte.

Der Landrat verneinte dies.

Weitere Wortmeldungen lagen nicht vor.